



Beratungszentrum
Lore-Agnes-Haus

Fachkongress Kinder- und Jugendarmut

Junge Familien frühzeitig erreichen -

Das Potential der Schwangerschafts-
(konflikt)beratung in NRW



AWO Lore-Agnes-Haus

Nicola Völckel

Schwangerschafts(konflikt)beratungsstellen in der Armutsprävention durch

Fall-Vignette:

Frau B. aus Subsahara-Afrika

- lebt seit einigen Jahren in Deutschland und hat einen recht sicheren Aufenthaltstitel
- hat als Putzkraft gearbeitet und vor einigen Wochen einen Sprachkurs begonnen, um ihr Sprachniveau weiter zu verbessern
- Familiennachzug der 9 und 13jährigen Kinder vor zehn Wochen, da im Heimatland die Oma gestorben ist
- ist ungeplant schwanger


1. Schwangerschaftskonfliktberatung

Durchführung der Erstberatung

- Frau B. überlegt, die Schwangerschaft fortzusetzen.
- Sie berichtet von großen Schwierigkeiten mit Jobcenter und Arbeitsamt.
- Vereinbarung eines zweiten Termins in drei Tagen

2. Sozialberatung

- Frau B. ist mittlerweile sehr entschlossen, die Schwangerschaft fortzusetzen.
- Sie macht sich große Sorgen, weil sie seit zwei Monaten – seitdem sie ihre Arbeit gekündigt hat, um einen Sprachkurs zu beginnen – zwischen Jobcenter und Arbeitsagentur hin und her geschickt wird mit ihren Anträgen.
- Sie erhält kein Geld, sie hat sich schon von ihrer Nachbarin Geld geliehen, um wenigstens Essen kaufen zu können.
- Mit der Miete ist sie im Rückstand, den Kindern fehlt Winterkleidung.



Jobcenter und
Arbeitsagentur

3. Beratungstermin – die Schwangerschaft rückt in den Blick

- Es konnte geklärt werden, dass sowohl die Arbeitsagentur als auch – aufstockend – das Jobcenter für Frau B. zuständig sind.
- Sie erhält eine Nachzahlung.
- Die Beratungsinhalte drehen sich heute mehr um die aktuelle Schwangerschaft.
- Frau B. berichtet, dass sie zwischenzeitlich zwar bei ihrer Frauenärztin war, aber wieder weggeschickt wurde, weil ihre Krankenkassenkarte nicht funktionierte. Ihr war dies außerordentlich peinlich und sie ist sehr verunsichert.
- Ein Anruf bei der Krankenkasse bringt zutage, dass aufgrund der fehlenden Leistungen der Ämter eine gesetzliche Krankenversicherung momentan nicht besteht.

Jobcenter und
Arbeitsagentur

Krankenkasse

4. Beratungstermin – die Schwangerschaft bleibt im Blick

- Gemeinsam mit Frau B. wird ein neuer Termin bei der Gynäkologin vereinbart, nachdem der Versicherungsschutz wieder besteht.
- Und es wird heute der Antrag für die Bundesstiftung Mutter und Kind aufgenommen.
- Zudem wird für Frau B. der Antrag auf Schwangerschafts-Mehrbedarf sowie Beihilfe für Schwangerschaftsbekleidung beim Jobcenter ausgedruckt und gemeinsam ausgefüllt.
- Im Gespräch wird der Mutterpass erklärt und wie die Schwangerschaftsvorsorge funktioniert.
- Das Angebot einer Kleiderkammer / Sozialkaufhaus im Quartier wird vorgestellt.

Jobcenter und
Arbeitsagentur

Krankenkasse

Bundesstiftung

5. Beratungstermin – die Vorbereitungen auf das neue Familienmitglied

- Frau B. hat schon mehrfach angesprochen, dass sie sehr beengt wohnt. Die 48qm-Wohnung war für sie alleine großzügig, nun wohnen sie dort zu dritt.
- Ihre Kinder schlafen momentan auf einer Matratze, die am Tage hochkant an die Wand gestellt wird.
- Mit einem Säugling wäre diese Situation nicht tragbar.
- Eine neue Wohnung muss her, vor der Geburt!
- Frau B. wird durch die Praktikantin bei der Wohnungssuche und bei Besichtigungsterminen unterstützt.
- Die entsprechende Beratungsstelle eines anderen Trägers wird einbezogen

Jobcenter und
Arbeitsagentur

Krankenkasse

Bundesstiftung

Wohnungssuche

6. Beratungstermin – neue Wohnung

- Ein unglaublicher Glücksfall! Eine Wohnung ist gefunden, nun muss die Genehmigung vom Jobcenter her, bevor die Wohnung weg ist.
- Die Beratungsstelle unterstützt:
 - Antrag auf Umzug
 - Mietvertrag abschließen und Kündigung der alten Wohnung
 - Kautions, sowie Antrag, diese in Raten an den Jobcenter zahlen zu dürfen
 - Ummeldung des Stroms
 - Einmalige Beihilfen für Wohnungseinrichtung
- Nun können beim Jobcenter zudem Beihilfen für die Säuglingsausstattung beantragt werden.

7. Beratungstermin – Einsamkeit und Vorbereitungen auf die Geburt

- Frau B. kommt erst einige Wochen später wieder. Sie ist erschöpft. Für den Umzug fehlten ihr Helfer, sie hatte auch keinen Umzugswagen, weil dafür kein Budget da war.
- In der neuen Wohnung bräuchte sie Hilfe beim Bohren von Löchern.
- Mit den Kindern gibt es trotz der größeren Wohnung viel Streit. Sie versteht nicht alle Briefe aus der Schule.
- Sie fühlt sich einsam. Sie macht sich Sorgen, dass der Stress der letzten Wochen ihrem Kind geschadet hat

- Die Beratungsstelle vermittelt sie in ein kostenloses Angebot der Frühen Hilfen für Schwangere und hilft auch bei der Geburtsanmeldung in der Klinik.

8. Beratungstermin – Nach der Geburt

- Frau B. meldet sich nun wieder nach der Geburt. Alles ist prächtig verlaufen.
- Sie konnte bisher noch keine Geburtsurkunde erhalten, da noch Unterlagen aus ihrem Heimatland fehlen, die sie gar nicht hat und erst beantragen muss.
- Frau B. wird beraten, wie sie die Unterlagen beschaffen kann. Sie wird beraten, dass sie einen Registerauszug erhält, um ihr Neugeborenes bei der Familienkasse (Kindergeld) anmelden zu können und auch bei der Krankenkasse.
- Frau B. werden kostenlose Mutter-Kind-Angebote in ihrem Quartier vorgestellt, da sie sich einsam fühlt und familiäre Unterstützung fehlt. Gemeinsam wird eine Kursanmeldung durchgeführt.

9. Beratungstermin – Nach der Geburt

- Beim letzten Termin konnte gar nicht alles besprochen werden.
- Frau B. hat einige Dinge alleine erledigen können, aber z.B. der Kindergeldantrag konnte zwar online ausgefüllt werden, er muss aber ausgedruckt werden und unterschrieben. Frau B. hat keinen Drucker.
- Frau B. hat aber die Steuer-Identifikationsnummer für ihre kleine Tochter selbst beantragt und zwischenzeitlich erhalten.
- Beim Jobcenter muss das Neugeborene auch gemeldet werden.
- Es fehlen immer noch Unterlagen für die Geburtsurkunde.

Jobcenter und
Arbeitsagentur

Krankenkasse

Bundesstiftung

Wohnungssuche

Kindergeld

10. Beratungstermin – nach der Geburt

- Frau B. nimmt nun regelmäßig an einer internationalen Krabbelgruppe in der Schwangerschaftsberatungsstelle teil.
- Sie wurde auch an eine Still-Beratung vermittelt.
- Es gibt aber zunehmend Spannungen mit dem Vater des Neugeborenen. Er möchte die Vaterschaft nicht anerkennen.
- Es gab viel Streit deswegen, vor allem, seitdem er deswegen Post vom Jugendamt erhalten hat.
- Die Beraterin berät rund um das Thema Vaterschaft / Unterhalt / Unterhaltsvorschuss und Sorgerecht.

Jobcenter und
Arbeitsagentur

Krankenkasse

Bundesstiftung

Wohnungssuche

Kindergeld

Unterhaltsvorschuss

11. Beratungstermin – Ein Jahr und danach

- Frau B. ist durch die Gruppenangebote der Frühen Hilfen regelmäßig in der Beratungsstelle. Sie nutzt diese Gelegenheiten, um kleinere Nachfragen zu stellen.
- In der Gruppe wurde über Verhütung gesprochen. Für Frau B. kann das Legen einer Spirale aus dem Verhütungsmittelfonds der Stadt finanziert werden.
- Frau B. stellt mit Hilfe der Beratungsstelle einen Kita-Platz für ihr Kind im städtischen online-Portal. Sie möchte endlich Zeit für ihren Sprachkurs haben und hat berufliche Pläne (Busfahrerin!). Sie erhält tatsächlich den Platz.
- Die Beratungsstelle hilft bei der Kita-Anmeldung, bei dem Ausfüllen des Formulars zu den Elternbeiträgen und für Mittel aus dem BuT für die Mittagsverpflegung.

Jobcenter und
Arbeitsagentur

Krankenkasse

Bundesstiftung

Wohnungssuche

Kindergeld

Unterhaltsvorschuss

KiTa / BuT



Beratungszentrum
Lore-Agnes-Haus

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!

loreagneshaus@awo-niederrhein.de
www.lore-agnes-haus.de
facebook.de/loreagneshaus